Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

No. 1.

(No. 692.) Allerhöchste Kabinetsorder vom 20sten November 1821., betreffend die Wahl der Kuratoren bei Depositenkassen, wo aus dem Gerichtspersonal kein Kurator genommen werden kann.

Ich bestimme auf Ihren, im Berichte vom 30sten September d. J. enthaltenen Antrag: daß bei den Gerichten, woselbst das Gerichtspersonal nicht so stark ist, daß aus demselben die zur gehörigen Verwaltung der Depositenkassen erforderlichen Personen genommen werden können, jeder Gerichtseingesessene, welcher für qualifizirt erachtet wird, das Amt des Depositalkurators zu verwalten, sich demselben unentgeldlich auf drei Jahre unterziehen muß, in sofern nicht die Gründe obwalten, welche ihn allgemein von Annahme der Vormundschaften oder Stadt-Aemter entbinden. Berlin, den 20sten November 1821.

Friedrich Wilhelm.

An
die Staatsminister von Kircheisen und von Schuckmann.

(No. 693.) Allerhöchste Kabinetsorder vom 19ten Dezember 1821., die Personal-Veränderungen im Staatsrath betreffend.

Ich habe beschlossen, die durch den Abgang des Generalmajors von Grollmann erledigte verfassungsmäßige fünfte Stelle in der zweiten Abtheilung des Staatsraths für die Militair-Angelegenheiten, nunmehr dem Generallieutenant und Chef des Generalstaabes Freiherrn von Müffling zu übertragen. Auch will Ich genehmigen, daß der Geheime Ober-Finanzrath Beuth die durch das Absterben des wirklichen Geheimen Ober-Finanzraths Borsche erledigte Stelle sowohl im Pleno als in den Abtheilungen einnehme.

Da übrigens nach der Verordnung vom 20sten März 1817. der Geheime Staatsrath und Präsident Nagler zu denjenigen Staatsdienern gehört, welche durch ihr Amt zu Mitgliedern des Staatsraths berufen sind, so ist derselbe zu dem Plenum des Staatsraths zuzuziehen und in denselben einzuführen. Diesen Bestimmungen gemäß, überlasse Ich Ihnen das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 19ten Dezember 1821.

Friedrich Wilhelm.

An
den Staatskanzler Herrn Fürsten von Hardenberg.

(Ausgegeben zu Berlin den 12ten Januar 1822.)

(No. 694.) Werth-Vergleichungstabellen der neuen Silbergroschen und Kupfermünze gegen die jetzt noch umlaufende Schlesische, Preußische und Posener, auch Brandenburgische Scheidemünze. Vom 15ten November 1821.

I. Vorbemerkungen.

1. Von der neuen Scheidemünze sind 30 Silbergroschen = 1 Thaler Courant.
   1 " = 12 neue Kupferpfennige.
   also 360 neue Kupferpf. = 1 Thaler Courant.

2. a. Von den reduzirten alten Brandenburgschen Groschen sind . 42 Stück = 1 Thaler Courant.
   1 reduzirter Gr. = $6\frac{6}{7}$ alte Brand. Pfenn.

   b. Von den reduzirten alten Brandenburg. 6 Pf. Stücken sind 2 Stück Einem Groschen gleich, also 84 Stück = 1 Thaler Courant.

3. Von den Schlesischen ebenfalls reduzirten Böhmen und Düttchen sind $52\frac{1}{2}$ Stück = 1 Thaler Courant.

4. Da nach einer Ministerial-Verfügung vom Jahre 1810. andere ähnliche kleine Silbermünze auch als reduzirt angenommen werden soll, so sind hieher auch noch die Gröschel und Kreuzer zu rechnen, und sind also . . . . 3 Kreuzer = 1 reduzirtes Düttchen.
   4 Gröschel = 1 reduzirtes Düttchen.
   also
   $157\frac{1}{2}$ Kreuzer = 1 Thaler Courant.
   210 Gröschel = 1 Thaler Courant.

5. Von den alten Brandenburgischen Pfennigen sind . . 288 Stück = 1 Thaler Courant.

6. Von den Schillingen in Kupfer des Königreichs Preußen sind . . . . 270 Stück = 1 Thaler Courant.
   1 solcher Schilling = 6 Pfennig Preußisch.

7. Von den Kupfergroschen des Königreichs Preußen sind . 90 Stück = 1 Thaler Courant.
   1 solcher Groschen = 3 Preuß. Schillinge.
   und 1 Groschen auch = 18 Pfennig Preußisch.
   so daß 1620 Preuß. Pfennige = 1 Thaler Courant.

8. Von den Kupfergroschen des Großherzogthums Posen sind . . . . . 180 Stück = 1 Thaler Courant.

(Das Zeichen = bedeutet: ist (oder: sind) gleich.)

Auf den Grund dieser Vorbemerkungen sind nachfolgende Tabellen angefertiget, und sind die Bruchtheile unter $\frac{1}{2}$ weggelassen, $\frac{1}{2}$ voll und darüber aber, als ein Ganzes angenommen worden.

I. Schle-

I. Schlesische Münzen.

a) Neue Münze gegen Alte.

II. Vergleichung der neuen Silbergroschen.

A. Gegen reduzirte Dütchen und Kreuzer. B. Gegen reduzirte Dütchen und Gröschel.

Neue Silbergroschen	=	A. Dütchen Stückzahl	Kreuzer.	Denare.	oder =	B. Dütchen Stückzahl.	Gröschel.	Denare.	Courant à 24 gr. auf einen Thaler.
1		1	2	—		1	3	—	—
2		3	2	—		3	2	—	—
3		5	1	—		5	1	—	—
4		7	—	—		7	—	—	—
5		8	2	—		8	3	—	= 4 gr.
6		10	2	—		10	2	—	—
7		12	1	—		12	1	—	—
8		14	—	—		14	—	—	—
9		15	2	—		15	3	—	—
10		17	2	—		17	2	—	= 8 gr.
11		19	1	—		19	1	—	—
12		21	—	—		21	—	—	—
13		22	2	—		22	3	—	—
14		24	2	—		24	2	—	—
15		26	1	—		26	1	—	= 12 gr.
16		28	—	—		28	—	—	—
17		29	2	—		29	3	—	—
18		31	2	—		31	2	—	—
19		33	1	—		33	1	—	—
20		35	—	—		35	—	—	= 16 gr.
21		36	2	—		36	3	—	—
22		38	2	—		38	2	—	—
23		40	1	—		40	1	—	—
24		42	—	—		42	—	—	—
25		43	2	—		43	3	—	= 20 gr.
26		45	2	—		45	2	—	—
27		47	1	—		47	1	—	—
28		49	—	—		49	—	—	—
29		50	2	—		50	3	—	—
30		52	2	—		52	2	—	= 1 Rthl.

b) Alte Münze gegen Neue.

III. Vergleichung der Dütchen gegen neue Silbergroschen und neue Pfennige.

reduzirte Dütchen Stückzahl.	= Silber-Groschen.	und neue Pfennige.
1	—	7
2	1	2
3	1	9
4	2	3
5	2	10
6	3	5
7	4	—
8	4	7
9	5	2
10	5	9
11	6	3
12	6	10
13	7	5
14	8	—
15	8	7
16	9	2
17	9	9
18	10	3
19	10	10
20	11	5
21	12	—
22	12	7
23	13	2
24	13	9
25	14	3
26	14	10
27	15	5
28	16	—
50	28	7
52	29	9
52½	30	—

IV. Vergleichung der reduzirten Schlesisch. Gröschel gegen neue Kupfer-Pfennige.

reduzirte Gröschel.	= neue Pfennige.
1	2
2	3
3	5
4 oder 1 Dütchen	= 7

V. Vergleichung der reduzirten Schlesischen Kreuzer gegen neue Kupfer-Pfennige.

reduzirte Kreuzer.	= neue Pfennige.
1	2
2	5
3 oder 1 Dütchen	= 7

II. Preußische Münze in-

a) Neue Münze gegen Alte.

VI. Vergleichung der neuen Silbergroschen.

A. Gegen die Preußischen Schillinge. | B. Gegen die Preuß. Grosch. | C. Gegen die Posener Groschen.

Neue Silber-Groschen.	= Preußische Schillinge. Stück.	= Preußische Groschen in Kupfer Stück.	= Posener Groschen Stück.	Courant, 24 gr. auf einen Thaler.
1	9	3	6	—
2	18	6	12	—
3	27	9	18	—
4	36	12	24	—
5	45	15	30	= 4 gr.
6	54	18	36	—
7	63	21	42	—
8	72	24	48	—
9	81	27	54	—
10	90	30	60	= 8 gr.
11	99	33	66	—
12	108	36	72	—
13	117	39	78	—
14	126	42	84	—
15	135	45	90	= 12 gr.
16	144	48	96	—
17	153	51	102	—
18	162	54	108	—
19	171	57	114	—
20	180	60	120	= 16 gr.
21	189	63	126	—
22	198	66	132	—
23	207	69	138	—
24	216	72	144	—
25	225	75	150	= 20 gr.
26	234	78	156	—
27	243	81	162	—
28	252	84	168	—
29	261	87	174	—
30	270	90	180	= 1 Rthl.

Die Preußischen Groschen sind mit den neuen kupfernen 4 Pf. Stücken, und

Der Posener Groschen mit den neuen kupfernen 2 Pf. Stücken gleich.

VII. Vergleichung der neuen Kupferpfennige gegen die Preußischen Schillinge (nebst Pfennigen) gegen Preußische Kupfergroschen (nebst Pfennigen) und gegen die Posener Kupfergroschen.

neue Pfennige.	= Preuß. Schill.		oder Preuß. Grosch.	Preuß. Groschen à 3 Schillinge		oder = Posener Groschen	
	Schill.	Pfenn.		Schill.	Pfenn.	Pos. gr.	
1	—	5	—	—	5	1	—
2	1	3	—	1	3	1	—
3	2	2	—	2	2	2	—
4	3	—	1	—	—	2	—
5	3	5	1	—	5	3	—
6	4	3	1	1	3	3	—
7	5	2	1	2	2	4	—
8	6	—	2	—	—	4	—
9	6	5	2	—	5	5	—
10	7	3	2	1	3	5	—
11	8	2	2	2	2	6	—
12	9	—	3	—	—	6	—

clusive Posener Groschen.

b) Alte Münze gegen Neue.

VIII. Vergleichung der Preußischen Schillinge gegen neue Silbergroschen u. neue Pfennige.

Preußische Schillinge	= Silbergroschen	und neue Pfennige.
1	—	1
2	—	3
3	—	4
4	—	5
5	—	7
6	—	8
7	—	9
8	—	11
9	1	(od. 12)
10	1	1
11	1	3
12	1	4
13	1	5
14	1	7
15	1	8
16	1	9
17	1	11
18	2	—

IX. Vergleichung der Preuß. Kupfergroschen gegen Silbergroschen u. neue Pfennige.

Preußische Kupf. Groschen	= Silbergroschen	und neue Pfennige.
1	—	4
2	—	8
3	1	(od. 12)
4	1	4
5	1	8
6	2	—
7	2	4
8	2	8
9	3	—
10	3	4
11	3	8
12	4	—

X. Vergleichung der Preuß. Pfennige, wovon 1620 auf einen Thaler gehen, gegen neue Pfennige.

Preußische Pfennige.	= neue Pfennige.	
1	—	$\frac{2}{9}$
2	—	$\frac{4}{9}$
3	—	$\frac{6}{9} = (\frac{2}{3})$
4	—	$\frac{8}{9}$
5	1	—
6 (1 Schill.)	1	—
7	2	—
8	2	—
9	2	—
10	2	—
11	2	—
12	3	—
13	3	—
14	3	—
15	3	—
16	4	—
17	4	—
18 } 1 Preuß. Kupfergroschen. }	= 4	—

XI. Vergleichung der Posener Groschen gegen Silbergroschen und neue Pfennige.

Posener Groschen.	= Silbergroschen.	und neue Pfennige.
1	—	2
2	—	4
3	—	6
4	—	8
5	—	10
6	1	(od. 12)
7	1	2
8	1	4
9	1	6
10	1	8
11	1	10
12	2	—
13	2	2
14	2	4
15	2	6
16	2	8
17	2	10
18	3	—

III. Brandenburgische Münzen.

a) Neue Münze gegen Alte.

XII. Vergleichung der neuen Silbergroschen.

A. Gegen alte Brandenburgische Groschen und neue Pfennige. 1 alter Groschen = $8\frac{4}{7}$ neue Pfennige oder 360 Pfennige auf einen Thaler			B. Gegen alte Brandenburgische Groschen und alte Kupferpfennige. 1 alter Groschen = $6\frac{6}{7}$ alte Brandb. Pf. od. 288 1 Thl.		Courant 24 Gr. auf einen Thaler.
Silbergroschen	und alte Gr. Stckzahl	neue Pfenn.	oder = alte Gr Stckzahl	alte Pfenn.	
1	1	3	1	3	—
2	2	7	2	5	—
3	4	2	4	1	—
4	5	5	5	4	—
5	7	—	7	—	= 4 gr.
6	8	3	8	3	—
7	9	7	9	5	—
8	11	2	11	1	—
9	12	5	12	4	—
10	14	—	14	—	= 8 gr.
11	15	3	15	3	—
12	16	7	16	5	—
13	18	2	18	1	—
14	19	5	19	4	—
15	21	—	21	—	= 12 gr.
16	22	3	22	3	—
17	23	7	23	5	—
18	25	2	25	1	—
19	26	5	26	4	—
20	28	—	28	—	= 16 gr.
21	29	3	29	3	—
22	30	7	30	5	—
23	32	2	32	1	—
24	33	5	33	4	—
25	35	—	35	—	= 20 gr.
26	36	3	36	3	—
27	37	7	37	5	—
28	39	2	39	1	—
29	40	5	40	4	—
30	42	—	42	—	= 1 Rthl.

XIII. Vergleichung der neuen Pfennige gegen reduzirte Brandenburgische Groschen und alte gute Pfennige.

neue Pfennige Stückzahl	=	alte Pfennige.
1		1
2		2
3		2
4		3
5		4
6		5
7		6
8		6
9 oder $1\frac{1}{20}$ alt. gr.	=	7
10 oder $1\frac{1}{6}$ alt. gr.	=	8
11		9
12 oder $1\frac{2}{5}$ alt. gr.	=	10

b) Alte Münze gegen Neue.

XIV. Vergleich. reduzirter alter Brandenb. Groschen gegen Silbergroschen und neue Pfennige.

reduzirte Gr. Stückzahl	=	Silber-Groschen	und neue Kupf. Pfennige
1		—	9
2		1	5
3		2	2
4		2	10
5		3	7
6		4	3
7		5	—
8		5	9
9		6	5
10		7	2
11		7	10
12		8	7
13		9	3
14		10	—
15		10	9
16		11	5
17		12	2
18		12	10
19		13	7
20		14	3
21		15	—
22		15	9
23		16	5
24		17	2
25		17	10
26		18	7
27		19	3
28		20	—
35		25	—
42		30	—

XV. Vergleichung der nicht reduzirten alten Pfennige gegen die neuen Pfennige.

alte Pfenn. Stckzahl	=	neue Pfennige.
1		1
2		3
3		4
4		5
5		6
6		8
7		9
8		10
9		11
10		13 od. 1 Sgr. u. 1 neuen Pfennig.
11		14 od. 1 Sgr. u. 2 neue Pfennige.
12		15 od. 1 Sgr. u. 3 neue Pfennige.

IV. Für

IV. Für sämmtliche Provinzen.

XVI. Vergleichung der neuen Silbergroschen mit altem Courant, und des alten Courants mit neuen Silbergroschen.

a) Neue Silbergroschen gegen Courant.

Neue Silbergroschen.			betragen in altem Courant.		
Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.
—	½	oder 6	—	—	5
—	1	—	—	—	10
—	2	—	—	1	7
—	3	—	—	2	5
—	4	—	—	3	2
—	5	—	—	4	—
—	6	—	—	4	10
—	7	—	—	5	7
—	8	—	—	6	5
—	9	—	—	7	2
—	10	—	—	8	—
—	11	—	—	8	10
—	12	—	—	9	7
—	13	—	—	10	5
—	14	—	—	11	2
—	15	—	—	12	—
—	16	—	—	12	10
—	17	—	—	13	7
—	18	—	—	14	5
—	19	—	—	15	2
—	20	—	—	16	—
—	21	—	—	16	10
—	22	—	—	17	7
—	23	—	—	18	5
—	24	—	—	19	2
—	25	—	—	20	—
—	26	—	—	20	10
—	27	—	—	21	7
—	28	—	—	22	5
—	29	—	—	23	2
od. 1 Rtl.	30	—	od. 1 Rtl.	24	—

b) Courant gegen neue Silbergroschen.

Altes Courant.			beträgt in neuen Silbergroschen.		
Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
—	½	oder 6	—	—	8
—	1	—	—	1	3
—	2	—	—	2	6
—	3	—	—	3	9
—	4	—	—	5	—
—	5	—	—	6	3
—	6	—	—	7	6
—	7	—	—	8	9
—	8	—	—	10	—
—	9	—	—	11	3
—	10	—	—	12	6
—	11	—	—	13	9
—	12	—	—	15	—
—	13	—	—	16	3
—	14	—	—	17	6
—	15	—	—	18	9
—	16	—	—	20	—
—	17	—	—	21	3
—	18	—	—	22	6
—	19	—	—	23	9
—	20	—	—	25	—
—	21	—	—	26	3
—	22	—	—	27	6
—	23	—	—	28	9
—	24	—	—	30	—
od. 1 Rtl.	—	—	od. 1 Rtl.	—	—

Berlin, den 15ten November 1821.

Ministerium d. Handels. Gr. v. Bülow.

Ministerium d. Schatzes. Gr. v. Lottum.

Ministerium d. Finanzen. v. Klewiz.

(No. 694.)

(No. 695.) Erklärung wegen der zwischen der Königlich-Preußischen und der Herzoglich-Holstein-Oldenburgischen Regierung verabredeten Maaßregeln zur Verhütung der Forstfrevel in den Grenz-Waldungen. Vom 8ten Dezember 1821.

Nachdem die Königlich-Preußische Regierung mit der Herzoglich-Holstein-Oldenburgischen Regierung übereingekommen ist, wirksamere Maaßregeln zur Verhütung der Forstfrevel in den Grenzwaldungen gegenseitig zu treffen, erklären beide Regierungen:

Art. 1. Es verpflichtet sich sowohl die Königlich-Preußische, als die Herzoglich-Holstein-Oldenburgische Regierung, die Forstfrevel, welche ihre Unterthanen in den Waldungen des andern Gebiets verübt haben möchten, sobald sie davon Kenntniß erhält, nach denselben Gesetzen zu untersuchen und zu bestrafen, nach welchen sie untersucht und bestraft werden würden, wenn sie in inländischen Forsten begangen worden wären.

Art. 2. Von den beiderseitigen Behörden soll zur Entdeckung der Frevler alle mögliche Hülfe geleistet werden, und namentlich wird gestattet, daß die Spur der Forstfrevler durch die Förster oder Waldwärter ꝛc. bis auf eine Stunde Entfernung von der Grenze verfolgt, und Haussuchungen ohne vorherige Anfrage bei den Landräthlichen Behörden und Aemtern auf der Stelle, jedoch nur in Gegenwart und nach der Anordnung des zu diesem Behufe mündlich zu requirirenden Bürgermeisters oder Orts-Schultheißen vorgenommen werden.

Art. 3. Bei diesen Haussuchungen muß der Ortsvorstand sogleich ein Protokoll aufnehmen, und ein Exemplar dem requirirenden Angeber einhändigen, ein zweites Exemplar aber seiner vorgesetzten Behörde (Landrath oder Beamten) übersenden, bei Vermeidung einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Thaler für denjenigen Ortsvorstand, welcher der Requisition nicht Genüge leistet. Auch kann der Angeber verlangen, daß der Förster, oder, in dessen Abwesenheit, der Waldwärter des Orts, worin die Haussuchungen vorgenommen werden sollen, dabei zugezogen werde.

Art. 4. Die Einziehung des Betrages der Strafe und der etwa stattgehabten Gerichtskosten soll demjenigen Staate verbleiben, in welchem der verurtheilte Frevler wohnt, und in welchem das Erkenntniß stattgefunden hat, und nur der Betrag des Schadenersatzes und der Pfandgebühren an die betreffende Kasse desjenigen Staats abgeführt werden, in welchem der Frevel verübt worden ist.

Art. 5. Den untersuchenden und bestrafenden Behörden in den Königlich-Preußischen und in den Herzoglich-Holstein-Oldenburgischen Staaten wird zur Pflicht gemacht, die Untersuchung und Bestrafung der Forstfrevel in jedem einzelnen Falle so schleunig vorzunehmen, als es nach der Verfassung des Landes nur irgend möglich seyn wird.

Art. 6. Gegenwärtige, im Namen Seiner Majestät des Königs von Preußen und Seiner Durchlaucht des Herzogs von Holstein-Oldenburg zweimal gleichlautend ausgefertigte Erklärung soll, nach erfolgter gegenseitiger Auswechselung, Kraft und Wirksamkeit in den beiderseitigen Landen haben, und öffentlich bekannt gemacht werden. Berlin, den 8ten Dezember 1821.

(L. S.)

Königl. Preuß. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.
von **Bernstorff.**